

Zum 01. Juni:



Monatsbild im Breviarium Grimani, Brügge, ca. 1515

2020* **IV**n**IV**s a **IV**n**I**or**I**b**V**s **DIC**It**V**r **Ve**L a **IV**none **Dea** genetr**IC**e **VV**LC**an**I.
 habet fest**IV**itates: Bon**I**fat**II** ep**Is**Cop**I**, Norbert**I** ep**Is**Cop**I**, Anton**II** **L**isbonens**Is**,
 Ger**V**as**II** et Protas**II**, **SIL**Vestr**Is** papae, **AL**o**Y**s**II**, Nat**IV**itat**Is** Ioann**Is** Bapt**I**stae,
Iren**I**, Petr**I** papae et aposto**LI** atq**Ve** Pa**V**LI aposto**LI**. – Juni heißt nach den
 Jüngeren <die im Feld stehen, während die Älteren = seniores daheim sind>,
 oder von der Göttin Juno, der Mutter des Vulkan. Er hat als Feste die des
 Bischofs Bonifatius (5.), des Bischofs Norbert (6.), des Antonius von
 Lissabon (oder Padua 13.), des Gervasius und Protasius (19.), des Papstes
 Silvester (20.), des Aloysius (21.), der Geburt des Johannes des Täuflers (24.), des
 Irenaeus, des Papstes und Apostels Petrus (29.) und des Apostels Paulus (29.) –
 vgl. Durandus, Rationale 8,4,8.

Zum 5. Juni, dem Fest des heiligen Bonifatius:



Email von Eginio Weinert

2020* BonIfaCIe apostoLe gerManIae, ora pIe pro nobIs tVIs!
tV eras, tV es, tV erIs noster patronVs aC InterCessor fortIs IbI,
VbI VIVIIs In DIVInIs CVrIIIs! –

Bonifatius, Apostel Deutschlands, bitte fromm für uns, die wir dir gehören! Du warst, du bist und du wirst unser mächtiger Patron und Fürsprecher dort sein, wo du lebst am himmlischen Hofe.

Zum 7. Juni, dem Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit:

Wie kann man ein Chronogramm über die Hl. Dreifaltigkeit schreiben, ohne gleich fast einen kleinen theologischen Traktat zu verfassen?? – es sei denn, man schreibe dies:

2020* nos tres VnVM sVMVs. – Wir drei sind eins.



Quintin Massys (1465/66-1530), Dreifaltigkeit, linker Teil eines Flügelaltares, München, Alte Pinakothek, Foto: Hildegard Schuhmann

2020* IesVs ChrIstVs patIens CrVCI affIXVs est nobIs totIs LVX atqVe Vera effIgIes MISerICorDiae TrInItatIs. - Jesus Christus, der am Kreuz angenagelt leidet, ist für uns alle ein Licht und ein wahres Abbild der Barmherzigkeit der Dreifaltigkeit.

2020* aMor PatrIs aeternI et VnIgenItI, saCer fons totIVs bonItatIs SpIrItVs ParaCLYte, VenI nobIs torrens CarItatIs e thesaVrIs trInItatIs, VIrVte pIetatIs et VItae CorDa nostra VIserere –AHMA 54, S. 247 – Des ewigen Vaters und des eingeborenen Sohnes Liebe, heil'ge Quelle alles Guten, Heil'ger Geist, Parakletus! Aus den Tiefen der Dreieinheit komm zu uns, o Strom der frommen Liebe, dring mit der Kraft des Lebens in unsere Herzen ein! – Cantalamessa, Komm, Schöpfer Geist – S. 175-176



Dreifaltigkeit: Codex Gisle aus Zisterzienserinnenkloster Marienbrunn bei Osnabrück, 1300, copyright: Quaternio-Verlag, Luzern

2020* a**M**or Tr**In**Itat**Is** est fons ben**I**gna et **In**f**In**Ita **In** se **I**pso a**D** **I**ntra et a**D** e**X**tra. – Die Liebe der Dreifaltigkeit ist gütige Quell- und Endpunkt in sich selbst nach drinnen und nach draußen.

2020* bene**DIC**ta s**It** a nob**Is** san**C**ta Tr**In**Itas atq**Ve** **In****DIV**isa **Vn**Itas, bene**DIC**t**Vs** s**It** Pater, s**It** **FILIVs** **Vn**gen**ItVs** et Sp**Ir**It**Vs** San**CtVs** **Ver**Itat**Is**. – Gepriesen sei von uns die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einheit, gepriesen sei der Vater und der eingeborene Sohn und der Heilige Geist der Wahrheit.

2020* **Deo** Patr**I** et **Deo** **FILIO** et **Deo** Para**CLY**to s**It** **LaVs** a**L**ta et g**Lor**Ia per **In**f**In**Ita sae**CV**La. – Gott Vater und Gott Sohn und Gott, dem Tröster, sei hohes Lob und Herrlichkeit durch unendliche Ewigkeiten!



Breviarium Grimani, Brügge, ca. 1515

2020* Deo Patri et Vnigenito qVI a MortVIS sVrreXIIt aC ParaCLItto

sIt a nobIs In terrIs VIVentIbVs gLorIa In InfInIta aeternItatIs sacCVLa. - Gott Vater und dem eingeborenen Sohn, der von den Toten auferstanden ist, und dem Tröster sei von uns, die wir auf der Erde leben, Herrlichkeit in unbegrenzte Ewigkeiten!

2020* Deo Patri sIt gLorIa atqVe IesV VnigenItto sVo qVI Vere a MortVIS

sVrreXIIt aC ParaCLYto In InfInIta sacCVLa. – Gott Vater sei Ehre und Jesus, seinem eingeborenen Sohn, der wahrhaftig von den Toten auferstanden ist, und dem Tröster in unbegrenzte Ewigkeiten!

2020* ego et Pater VnVM sVMVs. – Ich und der Vater sind eins! (Jo 10,30) –

„Ich und der Vater sind eins“ (Katechismus der Katholischen Kirche)

Die Christen werden im „Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,19) getauft. Vorher antworten sie auf die dreifache Frage, ob sie an den Vater, an den Sohn und an den Heiligen Geist glauben, mit: „Ich glaube“. „Der Inbegriff des Glaubens aller Christen ist die Dreifaltigkeit“ (Cæsarius v. Arles, symb.). Die Christen werden „im Namen“ (Einzahl) und nicht „auf die Namen“ (Mehrzahl) des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft [vgl. das Glaubensbekenntnis des Papstes Vigilius im Jahre 552: DS 415], denn es gibt nur einen einzigen Gott, den allmächtigen Vater und seinen eingeborenen Sohn und den Heiligen Geist: die heiligste Dreifaltigkeit.

Das Mysterium der heiligsten Dreifaltigkeit ist das zentrale Geheimnis des christlichen Glaubens und Lebens. Es ist das Mysterium des inneren Lebens Gottes, der Urgrund aller anderen Glaubensmysterien und das Licht, das diese erhellt. Es ist in der „Hierarchie der Glaubenswahrheiten“ (DCG 43) die grundlegendste und wesentlichste. „Die ganze Heilsgeschichte ist nichts anderes als die Geschichte des Weges und der Mittel, durch die der wahre, einzige Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – sich offenbart, sich mit den Menschen, die sich von der Sünde abwenden, versöhnt und sie mit sich vereint“ (DCG 47). [...]

Die Trinität ist ein Glaubensmysterium im strengen Sinn, eines der „in Gott verborgenen Geheimnisse ... die, wenn sie nicht von Gott geoffenbart wären, nicht bekannt werden könnten“ (1. Vatikanisches K.: DS 3015). Zwar hat Gott in seinem Schöpfungswerk und in seiner Offenbarung im Laufe des Alten Bundes Spuren seines trinitarischen Wesens hinterlassen. Aber sein innerstes Wesen als heilige Dreifaltigkeit stellt ein Geheimnis dar, das der Vernunft nicht zugänglich ist und vor der Menschwerdung des Sohnes Gottes und der Sendung des Heiligen Geistes auch dem Glauben Israels unzugänglich war.

2020* fratres pII: In totIs horIs hVIVs annI eXaLtate noMen DeI VnIVs et trInI: PatrIs et FILII eIVs IesV ChrIstI et SpIrItVs SanCtI ParaCLYti - Fromme Brüder: Zu allen Stunden dieses Jahres verherrlicht den Namen des einen und dreifaltigen Gottes, des Vaters und seines Sohnes Jesus Christus und des heiligen Geistes, des Trösters.

2020* GenItorI GenItorVe et ProCeDentI ab VtroqVe sIt IVbILatIo atqVe saLVs honorIs VItVs qVoqVe et fortIs beneDICTIo aC pIa LaVDatIo. – Dem Vater und dem Sohne und dem, der von beiden hervorgeht, sei Jubel und des Heils Ehre und Kraft und auch wirkkräftiger Segen und frommer Lobpreis! – nach der Schlussstrophe des Pange lingua des Thomas von Aquin

2020* gLorIa In eXCeLsIs Deo VnI et TrIno, DetVr a nobIs totIs gLorIa PatrI, gLorIa FILIo, gLorIa SpIrItVI SanCto, sICVt erat In prInCIpIo et nVnC atqVe In InfInIta saeCVLa – Ehre sei in der Höhe Gott, dem einen und dreifaltigen, Ehre sei von uns allen gegeben dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang so auch jetzt und in unendliche Ewigkeiten!

2020* gLorIa sIne fIne In eXCeLsIs Deo Vero VnI et trIno: et In terrIs PatrI et DILeCto sVo FILIo et SpIrItVI SanCto, sICVt erat In prInCIpIo et nVnC et In InfInIta saeCVLa. – Ehre ohne Ende sei in der Höhe dem wahren, dem einen als auch dreifaltigen Gott: und auf Erden dem Vater und seinem geliebten Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, so auch jetzt und durch die unendlichen Ewigkeiten.

2020* gratIas tIbI, DeVs Vere, gratIas tIbI, Vera et VnICa TrInItas, VnItas In TrInItate, gLorIa tIbI, Fons VnICe totIVsqVe sanCtItatIs, beneDICTVs est qVoqVe GenItor VItae et FILIVs atqVe SpIrItVs SanCtVs ParaCLYtVs! aLLeLVIA! – Dank sei Dir, wahrer Gott, Dank sei Dir, wahrhaftige und einzige Dreifaltigkeit, Einheit in Dreifaltigkeit! Ehre sei Dir, Du einzige Quelle aller Heiligkeit! Gepriesen ist auch der Vater des Lebens und der Sohn und der Heilige Geist, der Tröster! Halleluja! –

2020* Pater et ego VNUM sVMVs. – Der Vater und ich sind eins. – Jo 10. 30

2020* sIt TrInItatI DIVInae In CaeLIIs et In terrIs orbIs LaVs et pIa gLorIa honorIs et potestatIs et IVbILatIonIs qVae In VnItate gVbernat oMnIa per VnIVersa aeternItatIs saeCVLa. – Der göttlichen Dreifaltigkeit sei im Himmel und den Ländern der Erde Lob und fromme Herrlichkeit der Ehre und der Macht und des Preisgesangs; in Einheit regiert sie alles durch alle Ewigkeiten. – In Anlehnung an die Schlussstrophe des Hymnus „Decora lux aeternitatis“ zum Fest von Peter und Paul

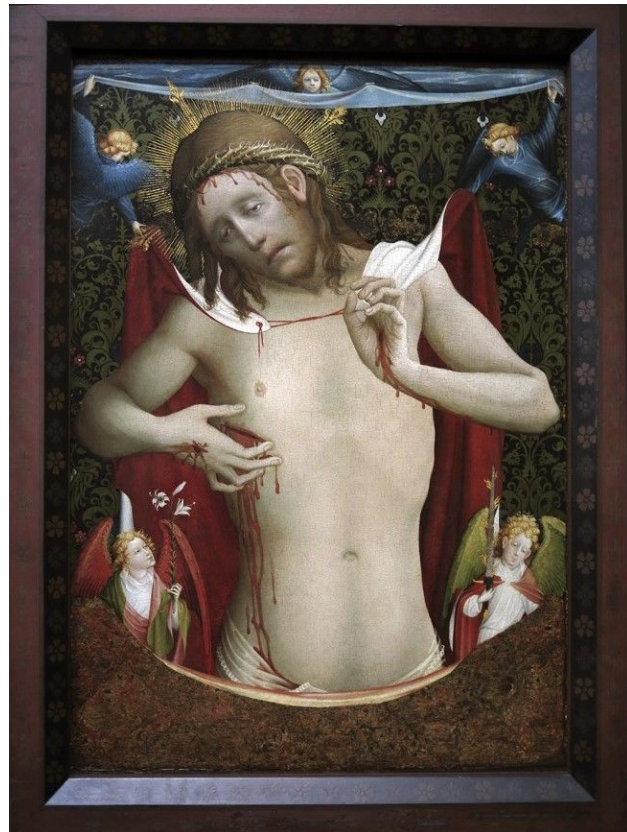
2020* SpIrItVs fortIs, qVI a Patre proCEDIt, ILLe Me CLarIfICabIt LIberans. - Der mächtige Geist, der vom Vater ausgeht, er wird mich verherrlichen, indem er mich <vom Tode> befreit. -

2020* tV aMor PatrIs et VnIgenItI, saCer fons totIVs bonItatIs SpIrItVs ParaCLYte, e thesaVrIs TrInItatIs, VenI torrens CarItatIs, CorDa nostra VIrVte tVa VIsere. – AHMA 54, S. 247 – Du des Vaters und des eingeborenen Sohnes Liebe, heil’ge Quelle alles Guten, Heil’ger Geist, Parakletus! Aus den Tiefen der Dreieinheit komm, o Strom der Liebe, dring mit deiner Kraft in unsere Herzen ein! – Cantalamessa, Komm, Schöpfer Geist – S. 175-176

Zum 11. Juni, dem Fest Fronleichnam:



Monstranz mit Hostie



Meister Francke, Christus als Schmerzensmann (um 1435), Hamburger Kunsthalle, Foto: Hildegard Schuhmann

2020* AVgVstInVs Iste sapiens nobIs DIXIt: aCCIpte qVoD estIs, et sItIs, qVoD aCCIptIs, et VIVIt In VerItate LIBerati – Augustinus, dieser Weise, hat uns gesagt: „Empfangt, was ihr seid, und seid, was ihr empfangt, und lebt in der Wahrheit befreite Menschen!“ – *Bei diesem Satz des Rhetorikprofessors Augustinus merkt man förmlich die Freude an der gekonnt scharfen Formulierung, wodurch Augustinus sagen will: „Da ihr schon Glieder des Leibes Christi seid, empfangt ihn, an dessen Leib ihr schon Anteil habt; lebt aber auch als Glieder dieses Leibes, frei von allen Fesseln der Sünden!“*

2020* est CorpVs et sangVIS DoMInI nostrI In hostIa sanCta et In CaLICE aLtarIs nostrI. – Es ist der Leib und Blut unseres Herrn in der heiligen Hostie und im Kelch unseres Altares.

2020* IhesVs ChrIstVs DIVInVs panIs angeLICVs faCtVs est nobIs CibVs VIatorVM In totIs nostrIs VIIs VItae. - Jesus Christus, er ist das göttliche Engelsbrot, das für uns eine wahrhaftige Speise der Reisenden auf all unseren Wegen des Lebens geworden ist. - *Der Grundgedanke stammt aus der 21.*

Strophe der von Thomas von Aquin zum Fest Fronleichnam verfassten Sequenz „Lauda Sion“.

2020 IhesVs ChrIstVs DIVInVs panIs angeLICVs totIs faCtVs est VerVs CIBVs VItae VIatorVM. - Jesus Christus, das göttliche Engelsbrot, ist für alle eine wahrhaftige Lebensspeise auf der Wanderschaft geworden. - *Der Grundgedanke stammt aus der 21. Strophe der von Thomas von Aquin zum Fest Fronleichnam verfassten Sequenz „Lauda Sion“*

2020* IesVs DIXIt: Caro MeVs VerVs est CIBVs et sangVIs VerVs est potVs. Verba qVae LoqVor sVnt spIrItVs et VIta. spIrItVs est qVI LIBerat et VIVIfICat. – Jesus sagte: Mein Fleisch ist eine wahre Speise, und mein Blut ist ein wahrer Trank. Die Worte, die ich sage, sind Geist und Wahrheit, der Geist ist es, der befreit und lebendig macht. (Joh 6, 56. 64)

2020* IesVs DIXIt nobIs: „ego sVM pIIIs panIs VItae, porta IVstIs, pastor bonVs agnI, resVrreCtIo, VIa, VerItas et VIta, VIItIs Vera, FILIVs VnICVs PatrIs CaeLestIs, reX IVstItIae. – Jesus hat zu uns gesagt: „Ich bin für die Frommen das Brot des Lebens (Joh 6,35.48), das Tor für die Gerechten (Joh 10,9), der Gute Hirt des Schafes (Joh 10,14), die Auferstehung (Joh 11,25), der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6), der wahre Weinstock (Joh 15,1.5), der einzige Sohn des himmlischen Vaters (Joh 17,1), der König der Gerechtigkeit (Joh 18,37). – *Das Chronogramm der Ich-bin-Worte Jesu.*

2020* MeMorIa IesV nostrI VIVentIs – Gedächtnis unseres lebendigen Jesus

2020* o MysterIVM panIs et VInI IesV! – O Geheimnis des Brotes und Weines Jesu! – Gemeint ist das Geheimnis, dass in der Eucharistie unter den Gestalten von Brot und Wein Jesus mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit verborgen ist.



Festkelch aus Knechtsteden (1957), jetzt im Missionsmuseum Cruzeiro do Sul

2020* o sa**CrIfICIVM DIVInI** a**LtarIs** **VerI** **CorporIs** et sang**VInIs** **IesV** **ChrIstI**,
VIae, **VerItatIs**, **VI**tae atq**Ve** **VITIs**. – O Opfer des göttlichen Altares des wahren
 Leibes und Blutes Jesu Christi, des Weges, der Wahrheit, des Lebens (Joh 14,6)
 und des Weinstocks (Joh 15,1.5)!

Zum 11. Juni, dem **Fest des heiligen Barnabas**:

2020* **I**oseph Barnabas, appe**LLatVs** **FILIVs** **ConsoLatIonIs**, **LeVI**tes
CYprIensIs genere, so**CIVs** Pa**VLI** In propagat**I**one e**VangeLII**, aposto**LVs**
InsVLae paternae **CYprI**, **MartYr** **IesV** **ChrIstI**. - Joseph Barnabas, genannt Sohn
 der Tröstung, Levit aus Zypern (Apg 4,36), Gefährte des Paulus bei der
 Verkündigung des Evangeliums (Apg 13-14), Apostel der heimatlichen Insel
 Zypern (Apg 15,37-39), Martyrer Jesu Christi (nach einer späteren Tradition
 durch Steinigung).

Zum 13. Juni, dem **Fest des heiligen Antonius von Padua**:

2020* AntonIVs PaDVensIs est sanCtVs Confessor, proteCtor fIDeI, DoCtor theoLogIae aLtae. – Antonius von Padua ist ein heiliger Bekenner, ein Schützer des Glaubens, ein Doktor der hohen Theologie. – Den von meiner Mutter am meisten geschätzten Heiligen kann ich nicht ohne ein Chronogramm lassen. – NB: Als Beschützer des Glaubens, der leicht verloren gehen kann, ist er auch der am meisten angerufene Patron beim Wiederfinden verlorener Dinge!

Zum 19. Juni, dem **Herz-Jesu-Fest**:



2020* aVe Cor IesV, tV fornaX arDens CarItatIs, aVe paX Vera atqVe reConCILIatIo VItae Verae nostrae, MIserere totIs nobIs! – Sei begrüßt, Herz Jesu, Du brennender Feuerofen der Liebe, sei begrüßt, wahrhaftiger Friede und Wiederversöhnung unseres wirklichen Lebens, erbarme dich unser aller! – *Nach Anrufungen aus der Litanei zum Hl. Herzen Jesu* –

„Notgottes“, Vera Icon, um 1415, Fragment eines Diptychons, Unbekannter Meister von Sankt Laurenz, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, Foto Paul Badde

2020* Cor IesV DIVes oMnIbVs qVI InVoCant te, es nobIs pIIIs fons eXVberans totIVs ConsoLatIonIs, es nobIs totIs VIta et resVrreCtIo nostra. – Herz Jesu, reich für alle, die dich anrufen, du bist für uns, die Frommen, eine überströmende Quelle allen Trostes, du bist für uns alle Leben und unsere Auferstehung. – *Unter Verwendung einiger Anrufungen der Herz-Jesu-Litanei*

2020* Cor IesV, es nobIs fons totIVs ConsoLatIonIs, VIta et resVrreCtIo nostra, LVX Casta, paX et reConCILIatIo nostra, per LangVores tVos LIbera nos, MIserere nobIs, parCe nobIs totIs. – Herz Jesu, du bist für uns Quelle allen Trostes, unser Leben und unsere Auferstehung, keusches Licht, Frieden und unsere Wiederversöhnung, durch deine Entkräftigungen befreie uns, erbarme dich unser, verschone uns alle! – *unter Verwendung von Anrufungen aus der Litanei zum Hl. Herzen Jesu*

2020* Cor IesV, fons VItae Verae CLarItatIs et sanCtItatIs et totIVs
 ConsoLatIonIs, VIta et resVrreCtIo nostra, paX et reConCILIatIo nostra,
 MIserere nobIs pIIIs InVoCantIbVs te. - Herz Jesu, Quelle des Lebens deer
 wahren Reinheit und Heiligkeit und allen Trostes, unser Leben und unsere
 Auferstehung, unser Friede und unsere Versöhnung, erbarme dich der Frommen,
 die wir dich anrufen. – *Unter Verwendung einiger Anrufungen der Herz-Jesu-
 Litanei*

2020* IesVs aLta VoCe pronVntIaVIt: sI qVIs sltIt, VenIat aD Me et bIbat, e
 aCCIpiet InfInIte aqVas VIVas IngentIs SpIrItVs SanCtI. – Jesus rief mit lauter
 Stimme aus: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke, und er wird
 ohne Ende die lebendigen Wasser des unendlichen Heiligen Geistes empfangen!“
 - Joh 7,38.39

2020* IesVs ChrIstVs InVItat nos: VenIte aD Me, Inopes parVvLI et ContrItI
 qVI LaboratIs et oneratI estIs. ego frater fortIs refICIo Vos a totIs poenIs et
 LaborIbVs VestrIs. – Jesus Christus lädt uns ein: „Kommt zu mir, ihr armseligen
 Kleinen und Zerschlagenen, die ihr mühselig und beladen seid, ich, euer starker
 Bruder, will euch Erquickung verschaffen von all euren Qualen und Mühen! –
 Mt 11, 25.26

Zum 20. Juni, dem **Fest des Unbefleckten Herzens Mariens:**



Der Hl. Geist über dem Herzen Mariens, Emailarbeit von Hanns Rheindorff
 (1902 – 1982) um 1965, Kapelle der Spiritaner in Cruzeiro do Sul l.

2020* o tV **Ma**rIa SpIrltV pVrIss**IMa**! – O Du, Maria, durch den <Hl.>Geist reinste! – Zum Fest des Unbefleckten Herzens Mariens, der Patronin der Kongregation vom Hl. Geist unter dem Schutz der Unbefleckten Herzen Mariens.

Zum 21. Juni, dem **Fest des heiligen Aloysius:**

2020* sanCtVs **ALoYsIVs** Ies**VI**ta patronVs **IV**VentVtIs **ChrIstICo**Lae non spera**VI**t In pe**CV**nIa et thesa**VR**Is et sIne **CrIM**ine In **VI**ta **VerI**tatIs et a**LtIor**Is **VI**rtVtIs et pIet**at**Is et paen**I**tentIae et ange**LIC**ae **InnoC**entIae **VIX**It. Is oret pro totIs nobIs. – Der heilige Aloysius, Jesuit und Patron der christlichen Jugend, hat nicht auf Geld und Schätze seine Hoffnung gesetzt, sondern hat ohne Sünde in einem Leben der Wahrheit und überaus erhabenen Tugend und Frömmigkeit, der Buße und einer engelgleichen Unschuld gelebt. Er bitte für uns alle! * 9. März 1568 in Castiglione delle Stiviere, + 21. 1591 Juni in Rom

Zum 22. Juni, dem **Fest des heiligen Thomas Morus:**

2020* Tho**Ma**s **Mo**rVs fortIs **V**ates sap**I**entIs **V**topIae oret pro nobIs.. – Thomas Morus, der starkmütige Seher der weisen „Utopia“, möge für uns beten. - Im Jahre 1516 wurde die „Utopia“ von Thomas Morus (1478 – 6.7.1535) veröffentlicht; sein Fest wird gemeinsam mit dem am 22.6.1535 enthaupteten John Fisher gefeiert.

Zum 22. Juni, dem **Fest der heiligen John Fisher und Thomas Morus:**

2020* Ioannes FIsher et Tho**Ma**s **Mo**rVs: testes pat**I**entes **Vn**ItatIs **V**erae. – John Fisher und Thomas Morus: Leidensbereite Zeugen der wahren Einheit. - John Fisher (1469-22.6.1535) Erzbischof von Rochester, Thomas Morus (1478-6.7.1535), Lordkanzler unter Heinrich VIII., von ihm wie John Fisher wegen der beiden Weigerung, den Suprematseid zu leisten, zum Tod durch Enthaupten verurteilt.

Zum 24. Juni, dem **Fest des heiligen Johannes des Täufers:**

2020* e**X** **V**tero sene**CtV**tIs et ster**IL**Is Ioannes BaptI**st**a **filIV**s p**II** Za**Ch**arIae et **EL**isabeth **I**nfans natVs est prae**CV**rsor **Do**MINI nostr**I** Ies**V** **VerI** agn**I** p**Vr**ItatIs. - Aus dem Schoß einer Greisin und Unfruchtbaren ist Johannes der Täufer, der Sohn des frommen Zacharias und der Elisabeth als Kind geboren, der

Vorläufer unseres Herrn Jesus Christus, des wahren sündenlosen Lammes. –
Unter Verwendung einer Antiphon der ersten Vigil des Festes der Geburt des hl.
Johannes.

2020* **C**ognat**I** et **V**ICIn**I** a**I**Vnt: **I**nfans **I**ste **V**o**C**et**V**r **Z**a**C**har**I**as s**I**C**V**t pater.
ELI**s**abeth: non, p**V**er **V**o**C**ab**I**t**V**r **I**oannes. **Z**a**C**har**I**as **I**n p**V**g**ILL**are s**C**r**I**b**I**t:
Ioannes er**I**t no**M**en e**I**Vs. – Die Verwandten und Nachbarn sagen: „Dieses Kind
soll wie der Vater Zacharias heißen“. Elisabeth <sagt>: „Nein, der Knabe wird
Johannes heißen!“ Zacharias schreibt auf einem Täfelchen: „Johannes wird sein
Name sein!“ – Lk 1, 59-62

2020* **Z**a**C**har**I**as a**L**te prophet**I**za**V**It: t**V** p**V**er propheta **D**e**I** nostr**I** a**L**t**ISS****IMI**
er**IS** et **V**o**C**aber**IS**, et parab**IS** **V**ias sa**L**Vt**IS** so**L**is **V**IVI or**I**lent**IS** nob**IS** e**X** a**L**t**IS**. –
Zacharias sprach mit lauter Stimme den Prophetenspruch: „Du, Kind, wirst
Prophet unseres höchsten Gottes sein und genannt werden und die Wege des
Heiles der lebendigen Sonne bereiten, die uns aus der Höhe aufstrahlen wird“. -
Lk 1,76-78

2020* **V**t q**V**eant **L**a**X**Is **r**esonare fl**I**br**IS** **M**ira**C**V**L**a **f**a**C**ta **s**o**L**Ve po**LL**Vt**I**
Lab**II** reat**VS**, **s**an**C**te **I**oannes, **L**a**V**s p**I**a s**I**t t**I**b**I** fort**I**, a**LL**e**L**V**I**a, a**LL**e**L**V**I**a! –
Damit mit gelösten Stimmbändern die geschehenen Wundertaten ertönen
können, löse die Schulden der beschmutzten Lippe, heiliger Johannes, frommes
Lob dir, dem Starken. Halleluja. Halleluja! – Anpassung des berühmten Hymnus
von Paulus Diaconus (ca. 720-799) zu Ehren des heiligen Johannes mit den
lateinischen Solmisationssilben einer Oktave (Vt – Re – Mi – Fa – Sol – La – Si)
durch Guido von Arezzo (ca. 991-1050)

Zum 29. Juni, dem **Fest Peter und Paul**:



Christus zwischen Petrus und Paulus, Elfenbeinschnitzerei, Byzantinisch, 6. Jh., - Original der Staatlichen Museen Berlin, Kopie in der Kapelle der Spiritaner, Cruzeiro do Sul

2020* Petre **CL**e**M**ens, **C**atenas reso**L**Ve potestate t**V**a tra**D**ita, a**CC**Ipe q**V**aeso
nos **I**n regno aetern**I**tat**I**s. – Gütiger Petrus, löse die Ketten mit der dir gegebenen
Vollmacht, nimm uns im Reich der Ewigkeit bitte auf.



Breviarium Grimani, Brügge, ca. 1515

2020* PaVLVs apostoLVs et serVVs ChrIstI IesV sCrIpsIt: „Late Ipse DebItor Vester sVM totIs, graeCIIs et barbarIs, sapIentIbVs atqVe InsIpIentIbVs“. – Paulus, Apostel und Knecht Jesu Christi hat geschrieben: „In hohem Maße bin ich persönlich Schuldner von euch allen, euch Griechen und Barbaren, von euch Weisen und Toren!“ – vgl. Röm 1,14

2020* PaVLVs apostoLVs sCrIpsIt ChrIstIanIs pIe In VerItate eCCLesIae VIVentIbVs: VtIqVe noLIte ConforMarI hVIC saeCVLo! – Der Apostel Paulus schrieb den Christen, die fromm in der Wahrheit der Kirche lebten: Macht euch nicht diesem Weltgeist gleichförmig! - Röm 12,2

2020* SaVLe, SaVLe, qVID Me perseqVerIs? – qVIes es tV? – Ipse IesVs CrVCI
affIXVs qVI ressVrreXI et VIVIt IbI VbI tV fratres pIos persecVtVs es. –
Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich? – Wer bist du? – Ich bin der
gekreuzigte Jesus, der auferstanden ist und dort lebt, wo du meine lieben
Geschwister verfolgt hast! - Apg 9,4 – NB: Da wir im mystischen Leib mit
Christus verbunden sind, leidet er in allen, die in seinem Namen verfolgt werden!

Zum 30. Juni, dem Fest der Protomärtyrer von Rom:

2020* protoMartYres RoMae VI gratIae SpIrItVs persIstentes Irae NeronIs
orent pro nobIs! – Die Protomärtyrer Roms, die durch die Kraft der Gnade des
Geistes der Wut Neros beharrlich widerstanden haben, sollen für uns beten! –
Nach dem Brand von Rom am 19. Juli 64 beschuldigte Nero die Christen der
Brandstiftung und ließ eine sehr große Zahl von ihnen auf grausamste Weise
martern (Cornelius Tacitus, Annales, 15,44; Clemens von Rom im Brief an die
Korinther, 5,1-7,2)